

Merkblatt zur Seminararbeit im Proseminar

im Studiengang Politik und Gesellschaft/Politikwissenschaft

Dieses Merkblatt gibt allgemeine Hinweise und Hilfestellung zur Prüfungsleistung der Seminararbeit im Proseminar. Sie können sich damit selbstständig über die an Sie gestellten Anforderungen informieren und es als Grundlage für die **Sprechstunde** verwenden. In jedem Fall empfehle ich Ihnen, das persönliche Beratungsgespräch zu suchen, insbesondere wenn Sie erstmalig eine solche Arbeit verfassen.

Literaturarbeit

Jede Seminararbeit setzt **intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur** voraus. Das betrifft Primär- wie Sekundärliteratur je nach Themenfeld in unterschiedlicher Weise, weshalb entsprechende Grundkenntnisse bzw. Sensibilität im Umgang mit Literatur eine wichtige Voraussetzung dieser Auseinandersetzung sind. In der Seminararbeit im Bereich Politische Theorie beispielsweise wird von Ihnen in der Regel eine eigenständige Auseinandersetzung mit Primärliteratur bzw. Quelltexten erwartet, bei welcher Sie sich von der Sekundärliteratur anleiten lassen können. In den Bereichen Politische Systeme und Internationale Beziehungen kann diese Abgrenzung mitunter schwieriger fallen – lassen Sie sich zur Eingrenzung relevanter Literatur, unabhängig vom Themenfeld und Teilbereich, gerne in der Sprechstunde Hilfestellung geben, sollte das notwendig sein!

Aufbau und Fragestellung

Eine Seminararbeit erfordert eine inhaltliche Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenfeld, die grundsätzlich über das Darstellen und Zusammenfassen von Inhalten hinausgeht. In einer Seminararbeit dürfen Sie in begrenztem Rahmen „das Forschen üben“. Formulieren Sie deshalb eine **inhaltliche Fragestellung**, der Sie im Rahmen Ihrer Arbeit nachgehen wollen und die Sie an die Texte herantragen, mit denen Sie zu diesem Zweck arbeiten: Eine Fragestellung greift zum Beispiel einen inhaltlichen Aspekt aus einer behandelten Thematik heraus und erläutert seinen Kontext oder seine Bedeutung im Rahmen der Argumentation des/r AutorIn; sie stellt einen Zusammenhang zu anderen Inhalten eines Texts oder Werks her oder vergleicht einander entsprechende Aspekte des Denkens zweier AutorInnen oder Denkströmungen etc. Auch kann eine Fragestellung in Form einer zu untermauernden oder zu widerlegenden These an den Anfang einer Arbeit gestellt werden. Ein Vergleich zweier AutorInnen oder Aspekte etc., ohne einen inhaltlichen Vergleichsaspekt, stellt allein noch keine ausreichende Fragestellung dar.

Die Fragestellung strukturiert Ihren Text: Gliedern Sie den Text den Sinnzusammenhängen entsprechend, die sich aus der Bearbeitung der Fragestellung ergeben. Diese Zusammenhänge können und dürfen sich auch schrittweise, also mitunter erst im Laufe der Abfassung Ihrer Arbeit ergeben; von daher ist es sinnvoll, die eigene Arbeit als ein Projekt zu denken, das nach und nach verwirklicht wird (was auch Rückschritte einschließen kann) und weniger als eine Leistung, die sogleich in einem Zuge zustande kommen muss. Grundsätzlich gilt, dass die Gliederung dem Inhalt folgt, nicht umgekehrt. Die Darstellung von Inhalten in allgemeinem Interesse, unabhängig von Ihrer Fragestellung oder allein, weil sie „wichtig“ sein könnten, ist zumeist gar nicht nötig. Was es abzuhandeln gilt, ergibt sich stattdessen vielmehr aus Ihrer Frage bzw. These und dem, was Sie ausführen müssen, um dieselbe beantworten, untermauern oder widerlegen zu können.

Strukturiertes Schreiben beginnt schon bei Offensichtlichem: Leiten Sie zu Beginn der Arbeit in die Thematik ein, erläutern Sie Kontext und Relevanz Ihrer Fragestellung, und beziehen Sie sich am Ende der Arbeit auf diese Einleitung. Resümieren Sie im Schlusskapitel die Ergebnisse aus dem „Hauptteil“ vor dem Hintergrund der Fragestellung. „Einleitung, Hauptteil und Schluss“ müssen nicht Ihre Gliederungspunkte sein – wesentlich ist, dass Sie der Sache nach im Text vorhanden sind! Jede gelungene schriftliche Erörterung hat eine solche innere argumentative Struktur. Führen Sie den/die LeserIn dabei durch Ihren Text, d.h. erklären und begründen Sie an wichtigen Punkten der Arbeit Ihr inhaltliches Vorgehen.

Zitieren

Belegen Sie Bezugnahmen auf die Primär- oder die Sekundärliteratur mit **wörtlichen Zitaten oder Paraphrasen**. Sie können dabei üblicherweise jeden Zitierstil verwenden, dessen Gebrauch Sie beherrschen (z.B. die klassische Zitierweise mit Fußnoten oder die angelsächsische Zitierweise mit Angaben unmittelbar im Fließtext, die „Harvard-Zitierweise“). Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihrem jeweiligen Dozierenden, ob ein bestimmter Stil erwartet wird. Denken Sie daran: Die wichtigsten Dinge beim Zitieren sind **Nachvollziehbarkeit und Einheitlichkeit**. Allgemein anerkannte und voraussetzende Fakten bedürfen in der Regel keines Belegs (Beispiel: Beginn der Französischen Revolution im Jahr 1789). Bitte bedenken Sie, dass sich bei wiederholt unvollständigen oder fehlerhaften Literaturbezügen ein Plagiatsverdacht einstellen kann. Wenn Sie sich nicht sicher sein sollten, wie Sie Plagiate in schriftlichen Arbeiten vermeiden können, dann holen Sie sich gerne Rat in der Sprechstunde!

Formalia

Für die äußere Gestaltung der Seminararbeit im Proseminar können Sie sich nach den folgenden formalen Vorgaben richten. Dieselben sollen insbesondere die Vergleichbarkeit der Leistungen gewährleisten.

- Gebräuchliche Schriftart, z.B. Times New Roman oder Arial.
- Schriftgröße 12 bei eineinhalbfachem (1,5-) Zeilenabstand.
- 2,5 cm breite Seitenränder links und rechts.
- Vorzugsweise klassische Zitierweise mit Fußnoten oder Harvard-Zitierweise.
- Gesamtumfang der Seminararbeit: ca. 12-15 Seiten, exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis.
- Zur Gestaltung des Deckblatts richten Sie sich bitte nach dem Muster (anbei).
- Verbindliches Abgabedatum ist üblicherweise der angegebene **Prüfungstermin im MeinCampus** (vorbehaltlich anderer Angaben), die **Abgabe** erfolgt als Printfassung und elektronisch per E-Mail oder via StudOn.

Bei inhaltlichen Fragen zu Ihrer Arbeit kommen Sie bitte in die Sprechstunden, für kleinere Angelegenheiten (Formfragen etc.) reicht oftmals eine E-Mail. Die Sprechstundentermine für die Vorlesungsfreie Zeit finden Sie auf der Webseite des Instituts für Politische Wissenschaft (www.pol.phil.fau.de).

Dr. Alexander Kruska
Politikwissenschaft am Campus Nürnberg
Regensburger Straße 160
90478 Nürnberg
Telefon +49 911 5302-539
alexander.kruska@fau.de

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Politische Wissenschaft
[Angabe des gegenwärtigen Semesters]
[Angabe des Kurses]
[Angabe DozentIn mit Titeln]

[Titel der Seminararbeit]
[ggf. Untertitel]

[Vorname Nachname VerfasserIn]
[Matrikelnummer]
[Studiengang mit Fächerangabe]
[Fachsemesterzahl]
[Postadresse]
[E-Mail-Adresse]